UNZENSIERT

HEFT 44 / JANUAR 2025

44

In diesem Magazin können Sie auch den aktuellen Unzensiert-Song anhören und herunterladen. Zu finden auf Seite 15

www.unzensiert-allgaeu.de

MAGAZIN FÜR MÜNDIGE BÜRGER

FÜR FRIEDEN UND FREIHEIT WELTWEIT!

Es knirscht nicht nur im Gebälk ...

Für dieses Editorial wären eigentlich zwei Druckseiten notwendig. Oder man macht es kurz mit 20 Sätzen. Letzteres ist angebracht, denn eigentlich fehlen einem die Worte.

Schon lange beklagen wir, was die Regierenden seit Jahren aus unserer Demokratie machen. Und trotzdem glaubten wir, bei allen Mängeln und Defiziten, wenigstens die Grundmauern unserer Werte gewahrt zu wissen. Nicht zuletzt galt unsere Hoffnung einer unabhängigen Justiz, die sich den Auswüchsen eines völlig aus dem Ruder laufenden Politikbetriebs in diesem Land wenigstens hin und wieder entgegenstellt. Doch die Realität ist eine andere. Die Justiz macht sich zum Büttel des Staatsapparates und zum Verräter an Recht und Gerechtigkeit.

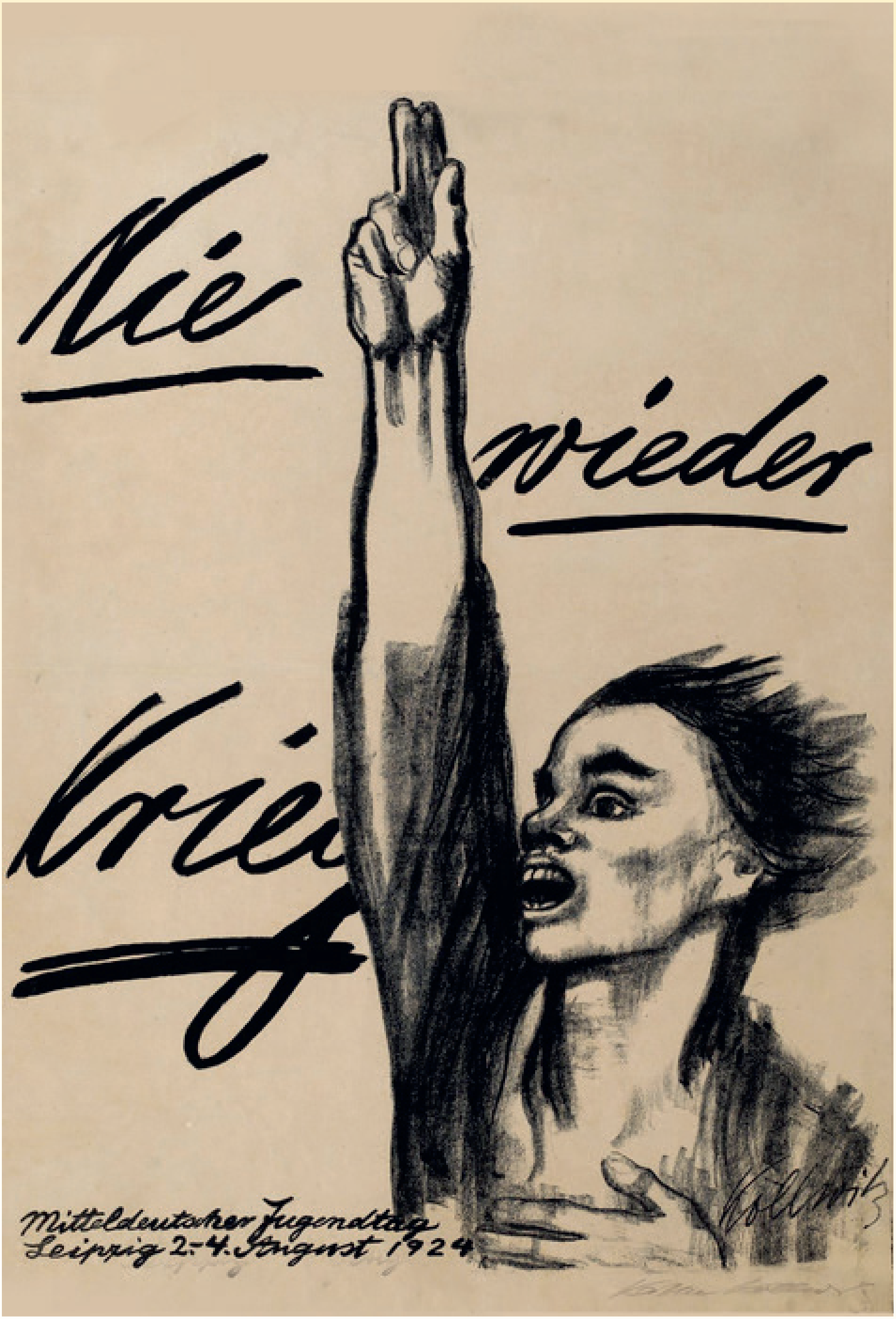
Wer das Drama um den – ehemaligen, muss man sagen – Familienrichter Dettmar aus Weimar verfolgte, hört das Krachen und Dröhnen eines in sich zusammenfallenden Rechtstaates in ohrenbetäubender Weise. Es knirscht nicht nur im Gebälk, es sind Zeichen einer Sprengung unseres bisherigen Rechtsverständnisses.

Spätestens seit der Berufung von Stephan Harbarth zum Präsidenten des Bundesverfassungsgerichtes wissen wir, dass die Nähe zu politischen Parteien nicht förderlich ist für eine unabhängige Rechtsprechung. Hoch angesehene Mediziner wie Sucharit Bhakdi werden durch viele Instanzen verfolgt und verleumdet. Wer den Umgang mit Michael Ballweg verfolgte, konnte erkennen, wie politisch motivierte Staatsanwaltschaften agieren. Wer das menschenunwürdige Schauspiel um Reiner Füllmich betrachtet, muss zum Schluss kommen, dass es einzig und allein Ziel der Justiz ist, politisch unbequeme Menschen zu zerstören, unabhängig davon, ob persönliche Verfehlungen vorliegen.

Nun verstarb im November die 96-jährige Ursula Haverbeck, kurz bevor sie eine Haftstrafe wegen Volksverhetzung antreten sollte. Während man das Verfahren gegen den 82-jährigen ehemaligen Cum-Ex-Bankier Olearius wegen hohem Blutdruck einstellte. Man könnte viele skandalöse Vorgänge aufführen.

Gleichzeitig lesen wir von der hoffnungslosen Überlastung der Gerichte, weil sich Politiker genötigt sehen, Bürger vor den Kadi zu ziehen, wenn sie sich ihnen gegenüber beleidigend äußern. Demgegenüber sich aber Politiker kaum verantworten müssen, wenn sie Milliarden veruntreuen, Menschen durch Maßnahmen Schaden zufügen oder sogar ihren Tod billigend in Kauf nehmen.

Mit großer Verwunderung ist immer wieder zu lesen, wie sorgsam Historiker versuchen aufzuarbeiten, wer im Dritten Reich mitgemacht hat. Ja, das ist berechtigt gegen das Vergessen, aber ich würde es begrüßen, wenn die Vergehen der heutigen Zeit mit ebensolcher Akribie aufgedeckt und von der Justiz verfolgt würden. Jetzt wäre alles noch in guter Erinnerung und nach den Tätern müsste man nicht erst mühsam recherchieren. Manchmal würde schon der Gang ins eigene Rathaus genügen. | HM


Nie wieder
Krieg
Mitteldeutscher Jugendtag
Leipzig 2.-4. August 1924

Wir brauchen sofort einen Waffenstillstand

REDE VON
OSKAR LAFONTAINE (27.1.2024)

■ ... natürlich verurteilen wir auch das Sterben in der Ukraine. Wir kennen die Vorgeschichte, wir wissen, dass die offizielle westliche Erzählung grundfalsch ist. Wir wissen, was der NATO-Generalsekretär eines Tages mal ausgeplaudert hat, dass dieser Krieg viel früher begann, 2014 begann, und nicht erst 2022. Das wissen wir alles und auch hier gilt das Leben jedes Menschen, der bedroht ist, das soll uns eben anrühren. Das Leben jedes Menschen der leidet, das soll uns anrühren und so sollen wir auch unsere Politik formulieren. Und deshalb ist es notwendig, dass unsere Forderung übernommen wird von anderen, ich verstehe gar nicht, wie man sie nicht übernehmen kann.

Wir brauchen sofort einen Waffenstillstand und wir sollten dann anbieten, nicht mehr Waffen zu liefern, um diesen Krieg weiter zu befeuern. Aber es gibt etwas anderes, was viel zu wenig in Erinnerung gerufen wird. Wenn man Schuld empfindet angesichtes der Ermordung von sechs Millionen Juden, dann muss man doch auch Schuld empfinden angesichts der Ermordung von 27 Millionen Sowjetbürgern. Und so wie es angesichts unserer Geschichte nicht vertretbar wäre, niemals vertretbar wäre, wieder Waffen zu liefern, mit denen Juden ermordet werden können, genauso verwerflich ist es, Waffen zu liefern, mit denen wieder Russen ermordet werden können. Wo sind wir eigentlich, dass das in Deutschland nicht eingesehen wird.

Im Übrigen will ich nur darauf hinweisen, dass die europäische Kultur ohne die russischen Künstlerinnen und Künstler nicht vorstellbar wäre. Ich will darauf hinweisen, dass Russland ein europäisches Land ist, dass Moskau eine europäische Stadt ist, und dass ich deswegen dankbar war, dass Justus Franz hier zu uns gesprochen hat. Es sollte doch wirklich nicht erlaubt sein, dass man den Auftritt von russischen Künstlern hier bei uns verbietet. Das ist doch alles unmöglich, was derzeit geschieht.

Es gab in meiner Jugend ein Plakat, das jetzt vor 100 Jahren geschaffen worden ist. Das Plakat von Käthe Kollwitz, vor 100 Jahren, 1924. Ihr kennt es alle. Ein junger Mann erhebt die Hand zum Schwur und sagt: nie wieder Krieg. Und nach dem Zweiten Weltkrieg haben wir uns alle versammelt hinter dieser Parole und noch in den 80er-Jahren war das die Meinung der großen Mehrheit der Deutschen. Und ich würde mir so sehr wünschen, dass in Deutschland wieder diese Parole zum Leitmotiv unserer Gesellschaft wird. Zur deutschen Leitkultur: nie wieder Krieg.

Was waren wir so stolz, dass ein Kanzler, der für den Frieden eingetreten ist, in Deutschland sagen konnte, er sei stolz darauf, dass Deutschland wieder mit Frieden verbunden würde in der Welt, wenn darüber geredet wird. Und wie stolz wäre ich, wenn wir eines Tages wieder einen Kanzler hätten, dem der Friedensnobelpreis überreicht würde. Und wie sehr bedauern wir alle, dass wir heute einen Kanzler haben, der für Krieg und Aufrüstung eintritt. Nein, wir brauchen einen Kanzler, der sich dieser Parole wieder anschließt, nie wieder Krieg. Und der sich einsetzt für Frieden und Abrüstung und jetzt für Verhandlungen und Diplomatie, statt neue Waffen an die Ukraine zu liefern. Und was ist das für eine unglaubliche Leichtfertigkeit dieser neuen Generäle. Merz, Hofreiter, Strack-Zimmermann, Roth – habe ich irgendeinen vergessen – die jetzt dafür plädieren, Raketen zu liefern, mit denen Moskau erreicht werden kann. Was für eine Geschichtsvergessenheit, wo sind wir eigentlich hingeraten und wie lange glauben die eigentlich, leichtfertig die Interessen anderer vernachlässigen zu können? Und warum haben die noch nicht bemerkt, dass die USA sehr wohl wissen, warum sie diese Raketen nicht liefern ... [*Am 17.11. 2024 erlaubte US-Präsident Biden der Ukraine, amerikanische Raketen auf Russland abzufeuern, was uns alle einem Atomkrieg näherbringt. Die Red.*] Und wieso glauben bei uns diese Tölpel, muss ich ja sagen, wieso glauben die, sie können so einfach schwadronieren, wir müssten jetzt auch noch diese Raketen liefern. Und deshalb sind wir in einer besonderen Situation, deshalb haben wir eine solch große Aufgabe. Wenn morgen Wahlen wären und wenn es so käme, dass Friedrich Merz dann die Regierung bilden würde, der wäre ja in der Frage des Krieges und der Aufrüstung, der Waffenlieferung noch schlimmer. Das ist ja kaum vorstellbar.

Und deshalb haben wir tatsächlich eine große Aufgabe, liebe Freundinnen und Freunde. Und diese große Aufgabe will ich eben neben diesem Eintreten für die Menschenwürde, neben diesem Eintreten für bessere Löhne, bessere Renten, bessere soziale Leistungen, auch formulieren mit der Formel des Mannes, der mein politischer Ziehvater war und von dem ich mir wünschen würde, er könnte heute wieder da sein und eben auch diese Partei die er einst geleitet hat, auf einen anderen Kurs bringen. Und diese Formel heißt eben, die Lehre unserer Geschichte aus zwei Weltkriegen ist doch ganz einfach: Von deutschem Boden soll niemals wieder Krieg ausgehen und dieser Formel fühlen wir uns verpflichtet. ... ■

https://www.youtube.com/watch?v=m1iBg5UurvM

Foto: Mizter X94/Pixabay

Waffen für die Welt – Rheinmetall und das Geschäft mit dem Krieg

VON VERA LENGSFELD

Mich erinnern heutige Zeiten an die 80er-Jahre, in denen in Ost und West eine starke Friedensbewegung gegen die Stationierung von Atomraketen an der Grenze des geteilten Deutschlands auf die Straße gegangen ist. Nur, dass es heute beinahe totenstill bleibt, wenn die Stationierung von amerikanischen Langstreckenraketen verkündet wird, die den Ukrainekrieg auf Deutschland ausdehnen könnten. Es fehlte auch ein unüberhörbarer Aufschrei, als der Kanzlerkandidat der Union, Friedrich Merz, verkündete, er als Kanzler würde Putin ein Ultimatum stellen, den Krieg gegen die Ukraine innerhalb von 24 Stunden zu beenden, ansonsten würde er Taurus-Raketen in die Ukraine schicken.

Kürzlich hörte ich einen ehemaligen DDR-Bürgerrechtler sagen, dass man die ganze Friedensbewegung doch vergessen könnte, geholfen hätte nur die Nachrüstung. Nur durch die sei die Sowjetunion in die Knie gegangen. Also müsste man jetzt wieder militärische Stärke zeigen. Ich habe den Mann, der auch mit mir im Bundestag war, nicht gefragt, ob er Putin für seine Rede 2001 stehenden Beifall gespendet hat. Nach meiner Erinnerung waren fast alle Parlamentarier wie ein Mann aufgestanden. Nur auf den hintersten Bänken gab es außer mir nur zwei oder drei Abgeordnete, die das nicht taten. Von denen, die applaudierten, sind heute noch etliche aktiv, und sie erklären Putin für den Gottseibeiuns, den schlimmsten Feind des Westens.

Ich war auch in der letzten Volkskammer dabei, als Gorbatschows Bedingung, dass bei einer Vereinigung der beiden deutschen Teilstaaten garantiert werden müsse, dass die NATO nicht an die Grenze der Sowjetunion ausgedehnt würde. Inzwischen verkünden Politiker, dieses Versprechen hätte man nur mündlich gegeben, es sei niemals schriftlich fixiert worden. Gorbatschow hat den deutschen Politikern also unberechtigt vertraut.

Bekanntlich hat Putin hingenommen, dass sowohl Polen, Ungarn und Rumänien als auch die baltischen Staaten Mitglied der NATO wurden. Er hat hingenommen, dass dort NATO-Manöver stattfinden. Die Vorgeschichte des Ukraine-Krieges wird heutzutage nicht thematisiert, es wird stattdessen behauptet, die Ukraine verteidige die westlichen Werte und die Freiheit. Wer wissen will, wie es in der Ukraine vor dem Krieg aussah, sollte Juri Kurkow lesen, der auch erfolgreich ins Deutsche übersetzt wurde. „Picknick auf dem Eis“ ist eine Beschreibung eines korrupten Oligarchenstaates, [...] der jahrelang vom Westen unbeachtet vor sich hinschwelte. Die Ukraine ist nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion keine Demokratie geworden. Das hat sie mit Russland gemeinsam. Wenn heute deutsche Politiker die Hardliner geben, bekomme ich das Gefühl nicht los, dass sie die Komplett-Niederlage Nazideutschlands nicht verstanden haben. Jedenfalls scheint die „Kriegstüchtigkeit“, um nicht ein weniger freundliches Wort zu gebrauchen, vor allem bei denen am größten zu sein, die ihren Platz im Atomschutzbunker sicher haben.

Nun zu Rheinmetall.

Fred Schumacher hat im Verlag „Das Neue Berlin“ einen kurzen, aber aussagekräftigen Abriss zur Geschichte des Rüstungskonzerns, der heute immer noch ein wichtiges Glied der inzwischen stark schrumpfenden deutschen Wirtschaft ist, veröffentlicht. „Voller Stolz führt der Rheinmetall-Vorsitzende Armin Papperger in der Lüneburger Heide [anlässlich des Spatenstiches für das aktuell größte Werk. Red.] das Unternehmen vor. Man schreibt den 12. Februar 2024, und gekommen sind Bundeskanzler Scholz, Verteidigungsminister Boris Pistorius und die dänische Regierungschefin Mette Frederiksen. Panzer und Munition produziert das Unternehmen hier, derzeit vor allem für den Kriegseinsatz in der Ukraine.“ Das Gelände inmitten des Naturparks Südheide erwarb das Unternehmen bereits 1899.

Fred Schumacher zeichnet die Unternehmensgeschichte besonders in der Zeit des Nationalsozialismus nach, wo zehntausende Zwangsarbeiter, darunter auch KZ-Häftlinge, zum Profit des Unternehmens beitragen mussten. Diese Geschichte ist nach wie vor nicht genügend aufgearbeitet. Mich hat besonders erschreckt, dass die Zwangsarbeit von hunderten Frauen für einen Rheinme-

tall-Zweigbetrieb in Sömmerda bis vor kurzem nicht bekannt war. Erst jetzt wird daran erinnert. Das wird in anderen Orten ähnlich sein.

Natürlich hat sich Rheinmetall auch auf die ehemals sozialistischen Länder ausgedehnt. In fünf ehemaligen Warschauer-Pakt-Staaten: Polen, Ungarn, Tschechien und Rumänien ist der Konzern schon ansässig, um die dortigen Streitkräfte zu unterstützen, mit Litauen gibt es noch Gespräche für eine Niederlassung. Der Rüstungskonzern beliefert die Ukraine auch direkt.

Papperger: „Direkt in die Ukraine liefern wir etwa Flugabwehrsysteme, die übrigens auch zur Bekämpfung von Drohnen dienen, außerdem diverse Munitionstypen sowie Militär-LKWs und ein Feldlazarett. Über den Ringtausch haben wir Marder und Leopard aus unserem Bestand verkauft, auch weitere LKWs. Und wir bauen in Deutschland eine Fertigung für Gepard-Munition auf."

Das, so Schumacher, könnte das Publikum etwas irritieren, „denn das passt nicht zur NATO als selbstlose Institution für die reine Selbstverteidigung".

So ist es. Die Kriegsgefahr ist akut. Wer schweigt, stimmt zu. ■

https://vera-lengsfeld.de/2024/11/24/waffen-fuer-die-welt-rheinmetall-und-das-geschaeft-mit-dem-krieg/#more-7859

Schämt Euch

EIN KOMMENTAR
VON HERBERT MAYER

Welche moralischen Verwerfungen sich im deutschen Bundesliga-Fußball (und nicht nur dort) seit Jahren zeigen, können wir immer an den Transferlisten ablesen. Mittlerweile erreichen die Ablösesummen weit über 100 Millionen für einen Spieler. Da selbst hohe Eintrittspreise und der Erlös aus dem Verkauf von Trikots solche Summen längst nicht mehr hergeben, müssen immer lukrativere Sponsorenverträge her. Und dass man da inzwischen nicht mehr zimperlich ist, beweist der Deal von Borussia Dortmund mit dem Waffenproduzenten **Rheinmetall.** Wenigstens reagierten die Fans umgehend und zeigten dem Verein deutlich, was sie davon halten. Ein solcher Vertrag wäre schon in Friedenszeiten an Verwerflichkeit nicht mehr zu überbieten gewesen, aber in dieser Zeit ist er die moralische Bankrotterklärung der Dortmunder Führung. Wenn man den Medien glauben darf, dann bot Rheinmetall auch anderen Vereinen an, Werbepartner zu werden. Unter anderm soll Borussia Mönchengladbach dankend abgelehnt haben.

BVB-Mitglieder mit Denkzettel für Watzke und Co.

Der Geschäftsführer des Bundesliga-Clubs Borussia Dortmund, Hans-Joachim Watzke, hat in der kontroversen Diskussion um das Sponsoring des Bundesligisten durch den Rüstungskonzern Rheinmetall eine Befragung aller BVB-Mitglieder angeregt. „Ich wünsche mir, dass wir uns ein komplettes Meinungsbild unserer 218.000 Mitglieder einholen", sagte der Geschäftsführer bei der Hauptversammlung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 24. November 2024 vor den Aktionären.

Design-Vorschlag von UNZENSIERT

Auf der Jahreshauptversammlung hatten sich die Mitglieder klar gegen das Sponsoring ausgesprochen. 855 der 1205 anwesenden Mitglieder hatten abgestimmt – 556 waren gegen den Deal, 247 dafür bei 52 Enthaltungen. Für den Vereinsvorstand ist das Ergebnis aber nicht bindend.

Watzke: **„In einer Gesamtbewertung muss ich aber auch für mich bewerten, dass es nur 0,25 Prozent unserer Mitglieder sind."**

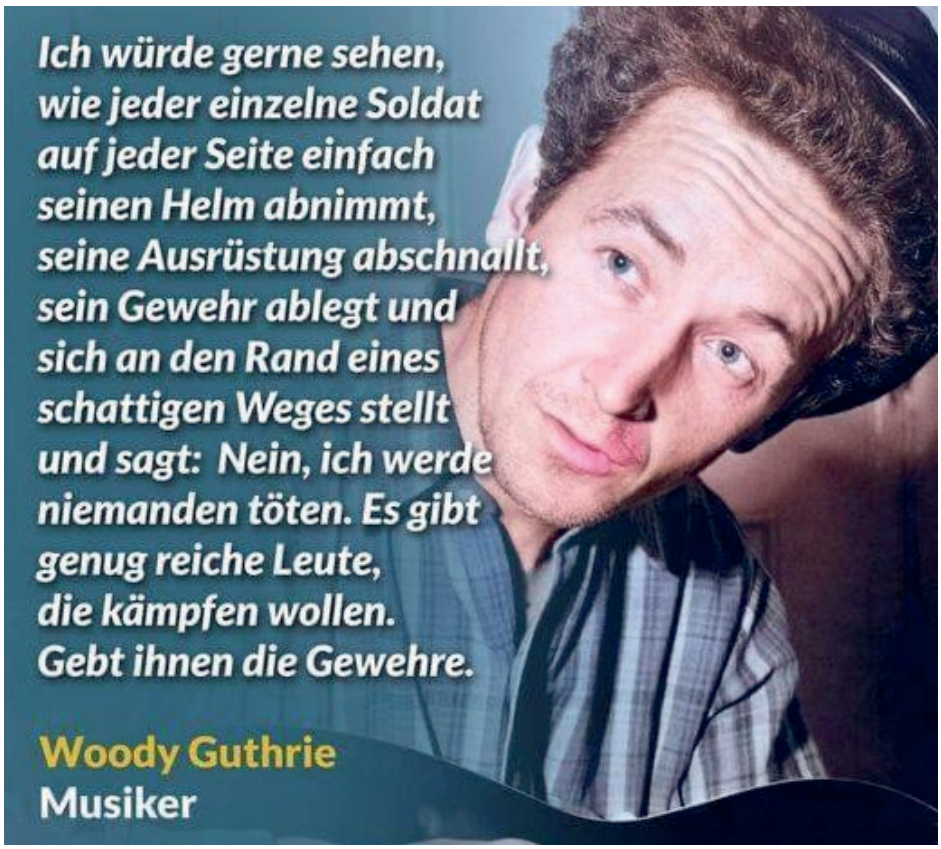


Abbildung: Netzfund

Illustration: Benoit de Haas/Pixabay

VON HERBERT MAYER

■ Wohin steuert Deutschland? Angesichts des zu erwartenden Wahlausgangs ist Optimismus wohl fehl am Platz. Was vor vielen Jahren schleichend begann und mit Corona Fahrt aufnahm, wird jetzt immer deutlicher: Der Staat ist pleite, die Politik ratlos, der Wohlstand schwindet. Die maßlose Aufrüstung und die Energiewende werden weitere Billionen verschlingen. Die Abhängigkeit von globalen Finanzhaien ist jetzt schon gespenstisch. Doch ein Aufschwung ist weder geplant, noch erwünscht. BlackRock als Insolvenzverwalter steht bereit und wartet auf Vollzug durch seinen Angestellten, der demnächst eine Führungsrolle in dem Land annehmen will, das genau ins Beuteschema dieses globalen Finanzplayers passt.

Doch diese Entwicklung scheint in der deutschen Bevölkerung keine Unruhe auszulösen. Vieles übersteigt offensichtlich das Vorstellungsvermögen der Menschen. Wie sonst könnten Äußerungen gedeutet werden, die wir so oft hören. Wann immer wir von „Basisdemokratie", „Zensur" oder von „Zweifeln an unserer Demokratie" sprechen und vor allem, wenn wir die zügellose Aufrüstung und die Waffenlieferungen an Kiew kritisieren, hören wir: „Ach, Ihr schon wieder, dann geht doch nach Russland, dann könnt Ihr sehen, wie gut es uns hier geht". Und „Uns geht es doch viel besser als vielen auf der Welt". Oder „Ihr wisst gar nicht, was eine Diktatur ist" und „Putin ist der neue Hitler".

Aus all diesen Antworten spricht eine politisch gesteuerte Medien-Propaganda. Wer sich täglich seine Informationen aus den Tageszeitungen, aus der Süddeutschen, aus Focus, Stern oder Spiegel holt oder ARD und ZDF zum Maß seiner Informationen macht, muss glauben, alles sei gottgegeben und unabänderbar. Und alles andere ist Verschwörung. Dabei spielt es in der Regel keine Rolle, dass von all den Verschwörungstheorien der letzten Jahre so gut wie keine übrigblieb. Alle erfuhren sie ihre bittere Bestätigung.

Ist Deutschland souverän?

Zu den hartnäckigsten „Verschwörungen" zählt zweifellos der Streit, ob Deutschland souverän ist oder nicht. Wer die deutsche Souveränität bezweifelt, landet sehr schnell im Reichsbürger-Umfeld. Und was mit denen geschieht, ist derzeit durch die Prozesse gegen die Gruppe um Heinrich XIII. Prinz Reuß in Frankfurt und Stuttgart zu verfolgen. Nach mittlerweile zwei Jahren Untersuchungshaft!

Doch wie steht es wirklich um unsere Souveränität? Alle staatlichen Organe weisen Zweifel an der deutschen Souveränität weit von sich. Alle derartigen Behauptungen sind entweder Hirngespinste oder böswillige Fälschungen. Oder eben das Gedankengut von Reichsbürgern. So auch die angeblich existierende „Kanzlerakte[1]". Deshalb wurde eine diesbezügliche Anfrage des rechten Europapolitikers Udo Voigt[2] an den Europäischen Rat gar nicht erst beantwortet.[3]

Parlamentarische Anfrage – E-003956/2017
Europäisches Parlament
„Kanzler-Akte" und Souveränitätsdefizite der Bundesrepublik Deutschland
14. 6. 2017

Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-003956-17 an den Rat
Artikel 130 der Geschäftsordnung
Udo Voigt (NI)

Mit seinen jüngsten Äußerungen über eine „eingeschränkte Souveränität" der Bundesrepublik Deutschland hat der russische Präsident Putin der Diskussion um den völkerrechtlichen Status der Bundesrepublik neue Nahrung gegeben. Zweifel an einer eingeschränkten bzw. nicht vor-

handenen Souveränität der Bundesrepublik beschäftigen Völkerrechtler schon lange. Sie gründen sich u. a. auf die „Kanzler-Akte", mehrere Dokumente, in denen die alliierten Siegermächte des Zweiten Weltkrieges verbindliche Vorbehaltsrechte für ihre Verfügungsgewalt über Deutschland festschrieben und die – einer Erinnerung des früheren Kanzlerberaters Egon Bahr (1922–2015) zufolge – jeder Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland am Beginn seiner Amtszeit unterschreiben muss. Auch das russische Fernsehen berichtete vor wenigen Jahren in einer Dokumentation über die „Kanzler-Akte". Ihre Existenz ist auch von europarechtlicher Bedeutung.

1. Welche Auswirkungen hat die „Kanzler-Akte" auf von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichnete zwischenstaatliche Rechtsakte wie den Beitritt zu den Römischen Verträgen, zur EU (bzw. zur früheren EWG), zum Vertrag von Lissabon, zum Euro-Währungsgebiet, zum Europäischen Stabilitätsmechanismus usw.?

2. Inwieweit eröffnet die „Kanzler-Akte" außereuropäischen Mächten wie den USA Möglichkeiten einer Einflussnahme auf die Gestaltung der Politik der EU?

Genau diese Befürchtung scheint sich doch immer wieder zu bestätigen, da sich die deutsche und europäische Politik geradezu sklavisch dem Joch der ehemals amerikanischen „Besatzer" bis heute unterwirft.

Immer wieder waren es auch deutsche Politiker, die diese Souveränität in Zweifel zogen. So z. B. Wolfgang Schäuble in seiner Rede anlässlich des 21. Europäischen Bankenkongresses am 18. 11. 2011[4]:

„Das war die alte Ordnung, die dem Völkerrecht noch zu Grunde liegt, mit dem Begriff der Souveränität, die in Europa längst ad absurdum geführt worden ist – spätestens in den zwei Weltkriegen der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts. Und wir in Deutschland sind seit dem 8. Mai 1945 zu keinem Zeitpunkt mehr voll souverän gewesen."

Heinrich von Brentano (1904–1964), ein Mitgestalter des späteren Grundgesetzes, wurde 1955 deutscher Außenminister unter Adenauer und vertrat die Ansicht[5]:

„Deutschland wäre erst dann wirklich souverän, wenn es nach der Wiedervereinigung frei über seine Zugehörigkeit zum westlichen Bündnis entscheiden könne."
Hier setzte sich Brentano gegen den Kanzler durch und konnte auch gegenüber den Amerikanern seine Forderung behaupten.

Dass die deutsche Souveränität auch nach der Wiedervereinigung nicht voll und ganz wieder hergestellt sei, behaupten immer wieder Kritiker. Zumindest erfolgte keine Volksabstimmung über die Inhalte der Zwei-plus-Vier-Verträge. Der militärische Aspekt dieser Verträge jedoch deutet darauf hin, dass erhebliche Zweifel an der vollen Souveränität Deutschlands berechtigt sind. Zu stark sind die Zugeständnisse, die an die amerikanischen Streitkräfte in Deutschland gemacht werden mussten, auf die die US-Regierung bestand und bis heute besteht. (In der Kanzlerakte steht unter anderem auch, dass die Medien bis 2099 unter der Oberaufsicht der Alliierten stehen. Das mag sich formell mit den Verträgen geändert haben, ist jedoch journalistisch in der Berichterstattung bisher nicht erkennbar. Die US-Demokraten-freundliche Presse in Deutschland zeigte ihr wahres Gesicht gerade erst wieder im aktuellen Präsidentschaftswahlkampf der USA und der anhaltenden Trump-Hetze).

Der russische Präsident Putin greift in verschiedenen Reden die fehlende Souveränität immer wieder auf und drohte sogar mit der Kündigung des Zwei-plus-Vier-Vertrags. Aber Putin ist seit seinem Einmarsch in die Ukraine ohnehin für viele Bundesbürger der Teufel schlechthin. Putinfreunde, Russlandfreunde, Nato-Gegner oder Nazis müssen sich alle schimpfen lassen, die sich weigern, die Schuld an der Eskalation im Osten alleine Putin zu geben. Auch hier zeigt sich immer wieder der Propaganda-Feldzug des Westens durch die etablierten Medien. Putin als Hitler, Monster oder übelsten Aggressor zu beschimpfen ist absolut in Ordnung und Routine in den Redaktionen. Aber was ist der Grund? „Ohne NATO würde der Russe bald in Berlin stehen". Oder: „Russland will die alte Sowjetunion wieder, wenn nicht sogar ganz Westeuropa", sind die häufigsten Befürchtungen. Den meisten Menschen fällt dieser Unsinn gar nicht mehr auf, weil er zu tief durch die westlichen Medien in die Gehirne verpflanzt wird.

Betrachtet man die so bitteren wie blamablen Äußerungen von Angela Merkel, dass man den Minsk-II-Vertrag 2014 nur abgeschlossen hat, um Zeit für die ukrainische Aufrüstung zu gewinnen, so mag man im ersten Moment denken, Russland wäre arglistig getäuscht worden. Aber Russland hat die Zeit ebenfalls genutzt und in der Ära Putin, nicht zuletzt in den vergangenen zehn Jahren, enorme Fortschritte auf allen Gebieten gemacht. Das Leben der russischen Bevölkerung erfuhr eine nie gekannte Stabilisierung, sowohl im Gesundheitswesen wie auch auf allen gesellschaftlichen Feldern. Und selbst die unendlichen Sanktionen durch den Westen konnte Russland kompensieren, mehr noch, militärisch und technologisch wandelte sich Russland fundamental und steht den USA bzw. der NATO in nichts mehr nach. Dazu kommt eine Entwicklung auf dem Agrar-Sektor, die ihresgleichen sucht. Gerade die landwirtschaftlichen Defizite der früheren Sowjetunion wurden im Putin-Russland mehr als ausgeglichen und das Land in die Lage versetzt, sich nicht nur autark zu ernähren, sondern ungeheure Mengen an Lebensmitteln zu exportieren.

Es stellt sich also die Frage: Was will Putin in einem maroden Deutschland? In einem Europa,

das sich angesichts der immensen Kosten, die dieser Krieg derzeit schon fordert, jetzt schon zu den Verlieren dieses Konfliktes zählen darf. Zumal Russland im Gegensatz zu Europa über alle notwendigen Rohstoffe selbst verfügt. Was sollen also die Drohgebärden unserer gescheiterten Regierung und glaubt eine deutsche Außenministerin tatsächlich, dass das auf Russland Eindruck macht? Alle medial verbreiteten Verdächtigungen deutscher Militärs, dass Putin bereits Pläne für einen Einmarsch im Westen in der Schublade hätte, dürften dagegen in das Reich der Propaganda gehören, denn es sind allesamt lediglich „denkbare" Szenarien. Und alle Planungen, Vorbereitungen und Manöver haben im Grunde ein Ziel: Die Öffentlichkeit und deren Zustimmung muss gewonnen werden, um die immensen Kosten für die Aufrüstung, für die NATO-Forderungen und für das geplante Sondervermögen für die Bundeswehr zu rechtfertigen. Deutschland gilt als der eifrigste Waffenlieferant, der sogar amerikanische Waffen kauft und an die Ukraine liefert.

Was ist in diesem Land nur los?

Die Regierung – und damit ist nicht nur die aktuell gescheiterte gemeint – ist den USA hörig, der NATO verpflichtet und williger Befehlsempfänger. Es gibt weder einen Grund zur Annahme, dass eine russische Gefahr für Deutschland besteht, noch einen Hinweis, dass wir in dieser gravierenden Weise Milliarden in die Aufrüstung einer formell als Verteidigungsarmee geltende Bundeswehr stecken müssen. Eine Aufrüstung, die man nur braucht, wenn man „kriegstüchtig" sein muss, was nichts anderes bedeutet, jederzeit auf Zuruf der NATO auch für einen Angriffskrieg gerüstet zu sein. Für jeden denkenden Menschen, müsste es klar sein, dass es viel besser für unser Land und für ganz Europa wäre, die Freundschaft mit Russland zu pflegen. Denn Europa und Russland profitieren nur von einem intakten Deutschland, einem Europa im Wohlstand und nicht von einem völlig desolaten Kontinent. Doch das würden die USA kaum akzeptieren und deshalb müssen sie z. B. für den Anschlag auf unsere Gasversorgung die deutsche Regierung auch nicht um Erlaubnis fragen. So viel zu unserer Souveränität.

Wo stehen wir mit unserer Demokratie heute?

Viele unserer Gesprächspartner sind der Überzeugung, dass wir in Deutschland, wie überall in der westlichen Welt, eine Demokratie hätten, auf die wir stolz sein dürfen. Eine Demokratie, die uns Pressefreiheit garantiert, eine unabhängige Justiz, Meinungsfreiheit und Menschenrechte zugesteht – und dies garantiert durch das Grundgesetz. Alles begründen sie damit, dass man in keinerlei Gefahr von staatlicher Repression kommt, wenn man sich an Recht und Gesetz hält. Im Klartext: Wer alles akzeptiert, was uns seitens einer Regierung übergestülpt wird, mag sich demokratisch regiert fühlen. Wer Kritik äußert, wird halt von seinem Job suspendiert, kommt mit vagem Verdacht unter anderem monatelang in Untersuchungshaft, muss Haus- und Praxisdurchsuchungen über sich ergehen lassen oder das Land zur eigenen Sicherheit verlassen. Wer in Frage stellt, dass unsere Demokratie funktioniert, muss damit rechnen, dass die Opposition ausgeschaltet wird, dass missliebige Publikationen verboten werden, dass der Verfassungsschutz Menschen grundlos überwacht, dass die Medien von der Politik gesteuert werden und die Justiz nicht mehr unabhängige Urteile fällen kann, und dass Demonstranten von Polizeieinheiten gejagt und misshandelt, „Querdenker" oder Friedensaktivisten als Nazis stigmatisiert und verleumdet werden.

Und nicht zuletzt: Nimmt eine Demokratie ihre Bürger in Schutz oder liefert sie die Menschen skrupellos an nichtgewählte Organisationen wie die WHO aus? Arbeitet eine demokratische Regierung (in Deutschland und Europa) Hand in Hand mit der Pharmaindustrie zusammen? Und lässt sich eine Demokratie von den Tech-Giganten ein 5G-Netz einreden, das nachweislich den Menschen Strahlenschäden aussetzt und krank macht, was viele Studien längst beweisen.

In eigener Sache

Die UNZENSIERT ist UNBEZAHLBAR!

Deshalb kostet sie Euch Leser auch nichts.
Alle, die an diesem „Magazin für mündige Bürger" mitarbeiten (Autoren, Layout, Versand, Verteiler), tun dies unentgeltlich. Was allerdings bezahlt werden muss, ist der Druck und das Porto für den Versand. Wer uns dabei unterstützen möchte, überweist einen kleinen Betrag mit dem Vermerk **DRUCKKOSTENZUSCHUSS** an

Kontoinhaber: Herbert Mayer
IBAN: DE06 7336 9920 0101 6079 95 BIC: GENODEF1SFO

UNZ.magazin@posteo.de www.unzensiert-allgaeu.de

DANKE

an alle, die es uns mit einem Druckkostenzuschuss ermöglichen, das Magazin weiterzuverbreiten.

Unser Dankeschön gilt auch all denen, die unser Heft verteilen und so dafür sorgen, dass so viele Menschen wie möglich erfahren, was in unserem Land schief läuft.

Ihre Redaktion

Wer zudem einen Wirtschaftsstandort wie Deutschland durch eine Energiewende, die eindeutig ideologiegesteuert ist, derart an die Wand fährt, kann nicht von sich behaupten, nach demokratischen Regeln zu handeln. Demokratie bedeutet Herrschaft durch das Volk. Und allein dieser Satz müsste alle Kritiker unserer Auffassungen zum Schweigen bringen. Wobei ich wieder am Anfang bin, dass Menschen glauben, eine Regierung müsste ein Land und seine Menschen in den Mittelpunkt stellen. Doch genau das Gegenteil erleben wir seit vielen Jahren, für alle sichtbar seit der Coronazeit. Wer das nicht erkennen will oder kann, verschließt Augen und Ohren und wird auch nicht mehr zu überzeugen sein.

Trotzdem oder gerade deswegen wird es auch weiterhin Aufgabe der Partei dieBasis sein, aufzuzeigen, dass es auch anders geht. Diesem Ziel haben wir uns verschrieben, auch wenn die Ziellinie noch hinter dem potempkinschen Demokratievorhang verborgen liegt. ■

1 *https://de.m.wikipedia.org/wiki/Datei:-Kanzlerakte.jpg*

2 *https://www.europarl.europa.eu/meps/de/124832/UDO_VOIGT/history/8*

3 *https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/E-8-2017-003956-ASW_DE.html*

4 *http://www.geschichte-und-politik.info/politik/aktuell/reichsbuerger/schaeuble.html*

5 *https://www.demokratiegeschichten.de/brentano-als-person/*

Klimakonferenz: Habeck kündigt trotz Wirtschaftskrise Millionenzahlungen der Bundesrepublik an

Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) hat am 18. 11. 2024 auf der Weltklimakonferenz neue Millionenzahlungen der Bundesrepublik angekündigt. Insgesamt geht es um zusätzliche 210 Millionen Euro. Dabei handele es sich um „frisches Geld", lobte der Politiker. Das Geld soll aus dem Haushalt für 2024 stammen. Habeck betonte, auch Länder wie Großbritannien und Kanada würden sich beteiligen und insgesamt 1,3 Milliarden Euro zuschießen. Die Millionensumme sei ein „Aufruf zum Handeln". Habeck weiter: „Nur drei Tage nach dem offiziellen Start der Global Matchmaking Platform des Klimaclubs sendet der Beitrag ein starkes Signal an die internationale Gemeinschaft und erzeugt eine Dynamik in Richtung COP30 in Brasilien."

Empört zeigte sich Habeck darüber, dass seine Klimapolitik in Deutschland zunehmend kritisiert werde. „Wenn Deutschland seine Klimaziele nicht einhält, wird Europa sie nicht einhalten können", empörte sich der Politiker. „Deswegen ist diese Debatte wirklich toxisch. Und ich verstehe auch nicht, wie die politische Kurzfristigkeit diese Debatte so steuern kann. Wir müssen zurück zu einem klaren Bekenntnis zu den Zielen." Die Bundesrepublik ist für 1,5 Prozent des weltweiten CO_2-Ausstoßes verantwortlich. Allein im vergangenen Jahr beteiligte sich Deutschland mit fast zehn Milliarden Euro an der Finanzierung von Klimaprojekten in Schwellen- und Entwicklungsländern. Künftig sollen bis zu sechs Milliarden Euro im Jahr direkt aus dem Bundeshaushalt abfließen.

Die Schwellen- und Entwicklungsländer forderten auf der im aserbaidschanischen Baku stattfindenden Klimakonferenz jährliche Zahlungen von 1,3 Billionen Euro. Länder wie China und Indien – die für einen großen Teil des Ausstoßes verantwortlich sind – zahlen keine Gelder in den Topf. Das darf der Deutsche Michel übernehmen.

Aus dem Telegramkanal: t.me/kenjebsen

ANZEIGE

Enthüllt:
Was Dir die Finanzindustrie seit Jahren verschweigt!

Ob staatlich geförderte Lebens- und Rentenversicherungen, ob Investmentfonds oder Zertifikate Deiner Hausbank, oder der nächste Bausparvertrag – die Tricksereien der Finanzindustrie sind ungeheuerlich. Überhöhte Kosten, gut versteckt im Kleingedruckten, vernichten die Renditen der Anleger und Sparer.

Verbraucherschützer sprechen von Mogelpackungen, die einem an jeder Ecke als perfekte Geldanlage bzw. als Sparvertrag aufgeschwatzt werden.

Da überrascht es auch nicht, dass selbst in den hochgepriesenen ETF „hintenrum" abkassiert wird und die Anleger nicht die Renditen erhalten, die ihnen zustehen.

Dass damit kein vernünftiger Vermögensaufbau bzw. wirksamer Vermögensschutz möglich ist, liegt auf der Hand.

Stelle jetzt Deine Verträge auf den kostenfreien Prüfstand – **ich freue mich auf Deine Nachricht**.

BERND FUHRMANN
betriebliche und private Vermögen

Finanzgutachten
Honorarberatung
Edelmetalle

info@bernd-fuhrmann.de
www.bernd-fuhrmann.de
Am Sonnenbichel 9
D-87600 Kaufbeuren
Tel. 0 83 41-1 42 42
Mobil 0151-22 36 49 49

Anzeige16/UNZ44

Abbildung: Alexa/Pixabay

Wer soll das bezahlen, wer hat so viel Geld, wer hat so viel Pinkepinke …

VON HERBERT MAYER

In der „Unzensiert" haben wir schon mehrmals über Stiftungen berichtet. Dabei gibt es sicher Organisationen, die im gesellschaftlichen Sinne wirken und „die Welt (oder ihr eigenes Dasein) durch Steuervorteile verbessern" wollen. Daneben gibt es aber die in der Regel viel größeren Stiftungen, die nicht nur Geld von der Regierung abschöpfen, sondern aktiv an der Politik-Gestaltung – um nicht zu sagen -Beeinflussung – mitwirken. Zu letzterer ist eine zu zählen, die sich den Anschein einer Regierungsorganisation gibt, und als solche auch Einfluss nimmt, die aber eher mit Skepsis beäugt werden müsste: die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU).

Diese Stiftung verleiht jährlich den Deutschen Umweltpreis, in dessen Rahmen diesmal ein Symposium veranstaltet wurde, das sich dem Thema Energiewende und deren Finanzierung widmete. Oder besser gesagt: Wie kann auch in naher (oder weiterer) Zukunft dem Steuerzahler das Geld aus der Tasche gezogen werden. Dass es dabei um Summen geht, die sich kein Mensch vorstellen kann – geschenkt. Immer mehr Menschen können sich die ganze Energiewende nicht mehr vorstellen. Aber deshalb braucht man diese Symposien. Sie erwecken den Anschein, man rede über Machbares. Das Gegenteil ist der Fall, wie die Internetplattform ScienceFiles.org berichtet. Wir geben den Bericht etwas gekürzt wieder.

Umweltpreis:
5.000.000.000.000 Euro kostet der Klimawahnsinn Deutschland, und sie wissen, dass niemand diese Summe aufbringen kann!

[…]
Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) ist eine mit Beschluss des damaligen Bundestags per Gesetz zur Errichtung einer Stiftung „Deutsche Bundesstiftung Umwelt" am 18. Juli 1990 gegründete Organisation, deren Ziel darin besteht, die Klima-Agenda der Bundesregierung außerhalb des Parlaments und jenseits jeder Form von Rechenschaftslegung zu verfolgen […].

Die Stiftung hat ein Stiftungskapital von ursprünglich 1,3 Milliarden Euro, die aus dem Verkauf der bundeseigenen Salzgitter AG an die Preussag AG resultieren und die DBU mit Mitteln aus Zinsen in Höhe von 50 Millionen Euro jährlich versorgt, jenseits des Gewinns, der u. a. über Aktienspekulationen erwirtschaftet wird.

[…] Diese Art der extra-Haushaltsfinanzierung ist vollkommen undemokratisch. Sie stellt eine Form der Bereicherung bestimmter Cliquen dar, die mit Geld, das Steuerzahlern gehört, ihre ideologischen Marotten durchzusetzen versuchen. […].

Doch zurück zum Umweltpreis, der mit 500.000 Euro dotiert ist und dessen Laudatio Frank-Walter Steinmeier hielt […]. Die Einladung geht natürlich nur an verlässliche Mitbürger, die sich über Zugangs-

daten anmelden müssen. Nicht, dass noch ein kritischer Bürger teilnimmt, am Ende einer, der Fragen, kritische Fragen stellt.

[...].

Und weil man als Stiftung, die von Steuerzahlern finanziert ist, nicht nur jubeln kann, sondern auch den Anschein erwecken muss, etwas jenseits von Lobbyismus zu betreiben, gibt es zur Jubelveranstaltung für die ausgesuchten Teilnehmer gleich noch ein Symposium. [...].

Gegenstand des Symposiums ist das, worum es den meisten Organisationen, die an Steuerzahlern schmarotzen geht: GELD. In diesem Fall geht es um die Frage, wie man die Transformation aus einer Gesellschaft, in der mit fossiler Energie, Sicherheit und Wohlstand gewährleistet wurde, in eine Gesellschaft, in der ohne fossile Energie letzteres kaum möglich ist, gelingen soll. [...] An die, angesichts der Kosten dieser Transformation, nur diejenigen glauben können, die sich einen fetten Batzen vom Kuchen für sich selbst versprechen. [...]

5.000.000. 000.000 Euro, die weder die öffentlichen Haushalte noch die Banken in Deutschland werden aufbringen können.

Ein Professor von der Universität Kassel soll offenkundig mit einem „Impuls" versuchen, Leben in die versammelte Gemeinschaft der handverlesenen Claqueure zu hauchen, was dann hoffentlich dazu führt, dass vier Leute, die allesamt über die „Transformation" miteinander diskutieren. Da sie alle davon leben, alle dasselbe Interesse an einer Fortführung der beschriebenen „Transformation" haben, und allesamt hoffen, ihr Stück vom Kuchen sichern zu können, ist nicht klar, worüber diese Leute diskutieren sollen, aber irgendwie muss man den anschließenden Ausklang mit Kaffee und Kuchen ja legitimiern.

[...] Hier treffen sich Menschen, um darüber zu fabulieren, wie man die Summe von 5 Billionen Euro: 5.000.000. 000.000 Euro, die weder die öffentlichen Haushalte noch die Banken in Deutschland werden aufbringen können, dennoch aufbringen kann.

Um das Ganze einmal in den Kontext zu stellen. Der Bundeshaushalt 2025 hat ein Volumen von 488.609.120.000 Euro. Die Kosten für die Transformation Deutschlands in ein „klimaneutrales" Land, eine dieser Phantasien, die sich die Steuergelddiebe ausgedacht haben, um leichter an Geld zu kommen, fressen den Bundeshaushalt für das Jahr 2025 in voller Höhe 10,2 Mal auf. Die Deutsche Bank verfügte 2023 über Eigenkapital in Höhe von 64,5 Milliarden Euro und eine Marktkapitalisierung von zusätzlichen 36 Milliarden Euro, hatte also einen Wert von rund 100 Milliarden Euro. Es werden 50 Unternehmen von der Größe der Deutschen Bank benötigt, um durch deren Verkauf das notwendige Kapital für die „Transformation" aufzubringen. Und natürlich sind die 5 Billionen Euro nur eine Schätzung, eine Schätzung, die zu denen gehört, die sich erhöhen, je öfter man sie vornimmt.

Es treffen sich also mit Frank-Walter Steinmeier Leute, die wissen, dass die „große Transformation", die Leute wie Robert Habeck durchsetzen wollen, um als Planetenretter oder Vernichter eines Wirtschaftsstandorts in die Geschichte einzugehen, [....] nicht einmal ansatzweise darstellbar ist. [...] Dass man ein „Finanzierungsmodell" zusammenfaseln kann, ändert natürlich nichts daran, das es den Profiteuren ermöglicht, bei diesem Klimawahnsinn, weiterhin die Hand aufzuhalten und Steuerzahler auszurauben, und letzten Endes ist das alles, worum es geht: [...] Eine großflächige Umverteilung von Kapital vorzunehmen, weg von den vielen, hin zu wenigen. ■

Zuerst erschienen bei
https://sciencefiles.org/2024/10/24/umweltpreis-5-000-000-000-000-euro-kostet-der-klimawahnsinn-deutschland-und-sie-wissen-dass-niemand-diese-summe-aufbringen-kann/

EINWURF

VON MAIK SCHMID auf X

Um ein Kernkraftwerk von 1600 MW zu ersetzen, müssen 1000 Windkraftanlagen auf einer Gesamtfläche von 500 q/km errichtet werden ...

... das macht dann:

900.000	Tonnen Beton
150.000	Tonnen Baustahl
300	Tonnen seltene Erden
45.000	Tonnen Glasfaserkabel
30.000	Tonnen Kupfer
3000	Kilo SF_6 (Schwefel-Hexafluorid)

(23.500x klimaschädlicher als CO_2).

Weitere Nebenwirkungen sind die Austrocknung der Böden durch Luftwirbel, Insekten- und Vögelsterben u.v.m.

(https://x.com/MaikSchmiddie/status/1860611848921338329)

re:vision
VERLAG UND REDAKTION

Impressum:
V.i.S.d.P.: Herbert Mayer
Auf der Ludwigshöhe 44, 87437 Kempten
www.unzensiert-allgaeu.de
Titelabbildung: Pixabay
Sie möchten „UNZENSIERT" als PDF-Datei?
Sie wollen eine Anzeige schalten?
Sie können uns beim Verteilen helfen?
Schreiben Sie uns: UNZ.magazin@posteo.de
Fremdbeiträge geben immer die Meinung des Verfassers wieder.
Alle Links waren zum Zeitpunkt der Drucklegung aktiv. Inhalt und Verfügbarkeit der Quellen ohne Gewähr.

Abbildung: Eden Moon/Pixabay

Alles unter Kontrolle!

VON VOLKER FREYSTEDT

■ Es ist immer wieder von einer Spaltung der Gesellschaft die Rede. Als eine Spaltursache könnte man die unterschiedliche Reaktion auf die in der Überschrift gemachte Aussage definieren. Ein Teil der Menschen dürfte innerlich zusammenzucken bei diesem Ausruf. Doch die Erfahrungen der letzten Jahre lassen vermuten, dass ein größerer Teil der Bevölkerung sich genau dies wünscht: Alles unter Kontrolle! Damit verbinden sie Sicherheit – vor Überraschungen, Herausforderungen, Überforderungen.

Und dann gibt es die kleine, erlesene Gruppe der Kontrolle-Ausübenden, derer, die der Masse gerne verkünden: Wir haben alles unter Kontrolle! Habt nur Vertrauen, wir und unsere Experten regeln alles!

Es wäre also alles in bester Ordnung, wenn da nur die Kontrollettis wären und die, die sich Kontrolle und damit Verantwortungsübernahme durch andere wünschen.

Doch solange es in einer Gesellschaft menschelt, solange gibt es Menschen, die einen inneren Freiheitsdrang haben. Die sich weder lenken lassen noch andere lenken wollen. Deren Ideal die Augenhöhe ist, nicht das Oben-Unten-Denken. Damit werden sie jedoch zu Verderbern des Spiels der anderen, die Dominanz hier und Anpassung dort wünschen. Sie stehen also nicht nur den Alphas, die gerne dominieren, im Wege, sondern kommen auch denen ungelegen, die zwischen Ordnung und Unterordnung keinen großen Unterschied machen.

Um also tatsächlich und ein für alle Male verkünden zu können: „Alles unter Kontrolle!“, müssen auch die Spielverderber unter Kontrolle gebracht werden. Da dies aber nie möglich sein wird, weil das Leben nicht kontrollierbar ist, müssen die Freunde der Kontrollierbarkeit die Lebendigkeit ausschalten. Sie müssen den Menschen die Menschlichkeit nehmen, sie entmenschlichen. Was – nebenbei erwähnt – ein Hinweis darauf sein dürfte, dass den Feinden des Menschlichen selbst das Menschliche fehlt.

Um diese Entmenschlichung durchzuführen, muss strategisch sehr geschickt vorgegangen werden. Denn selbst in denen, die fremde Führung der Eigenverantwortung vorziehen, schlummert noch das Gefühl dafür, was den Menschen zum Menschen macht. Ihm dies ganz offen nehmen zu wollen, dürfte auf Abneigung und vielleicht gar Widerstand stoßen.

Also muss man diese bittere Medizin – wie bei der Polio-Impfung – versüßen. Die am besten wirkenden und deshalb gängigsten Süßungsmittel sind: **Sicherheit und Convenience**. Letzteres beinhaltet ein ganzes Bukett: Annehmlichkeit, Bequemlichkeit, Komfort, Zweckmäßigkeit, Vorteil. Also ziemlich verlockende Angebote, worüber man leicht den Preis vergisst, den man dafür zu zahlen hat.

Für das Versprechen *Sicherheit* haben wir ja gerade die Rechnung bekommen. Uns bedrohte ein böses **Virus** (das im Labor erst so richtig böse gemacht worden war) – ein neuartiges Mittel wurde uns als Rettung versprochen – und bezahlen müssen wir nun mit erhöhter Sterblichkeit und verminderter Vermehrungsfähigkeit. Gewinn für das Team Kontrolle: Weniger Menschen sind leichter zu steuern.

Als eine weitere Bedrohung unserer Sicherheit wird uns der **Klimawandel** (ehemals Erderwärmung, vormals neue Eiszeit) dargestellt. Der zu zahlende Preis für seine Verhinderung: Einschränkung unserer Lebensqualität und vor allem unserer Freiheit! Sicherheit gibt es nicht zum Nulltarif … Gewinn für Team Kontrolle: Weniger Aktivitäten, weniger Entropie, bessere Überwachung.

Die klassische Bedrohung unserer Sicherheit ist natürlich **Krieg!** Je mehr Kriege, desto mehr Unsicherheit. Allerdings ist eine saturierte Bevölkerung nicht leicht zur Kriegsteilnahme motivierbar. Da muss mit Krisen nachgeholfen werden (z. B. Rezession), um die Bürger kriegsbereit zu bekommen. Je weniger man hat, desto geringer der potenzielle Verlust, der einem durch einen Krieg droht. Zum anderen ist es immer hilfreich, wenn man sagen kann, man sei quasi von außen gezwungen worden, in einen Krieg einzutreten: Die anderen haben angefangen, jetzt müssen wir uns verteidigen! Eine **Ausrufung des Kriegsrechts** hat zudem den angenehmen Nebeneffekt, jede Opposition ausschalten zu können. Der Preis des Krieges: Menschenleben, Zerstörung, Verlust der Freiheit. Gewinn für Team Kontrolle:

Noch leichtere Finanztransfers von unten nach oben, goldene Zeiten für Investoren (zuerst Zerstörung, dann Wiederaufbau), weitere Bevölkerungsreduktion.

Und wenn die irdischen, menschenbasierten Bedrohungen unserer Sicherheit oder sogar unseres Überlebens als Spezies nicht ausreichen – dann kommt ET ins Spiel! Jahrzehnte wurde jede Bemerkung über **Außerirdische** und UFOs als Ausdruck eines geistigen Lecks eines Verschwörungstheoretikers abgetan. Wie kommt es also, dass in letzter Zeit zunehmend ganz offen und öffentlich darüber berichtet wird, ja sogar Anhörungen vor US-Kongressgremien stattfinden? Die Existenz von ET wird nun als beinahe normal behandelt, und es bleibt nur noch zu klären: Sind die uns wohlgesonnen oder führen die Böses im Schilde? Klar ist jedenfalls: Sie sind uns technologisch haushoch überlegen. Trotzdem könnte Team Kontrolle auf den Gedanken kommen, für alle Fälle vorzusorgen und die Erdlinge möglichst wehrhaft aufzustellen. Dazu gehört eine technologische Hochrüstung (wozu u. a. nachgebaute Flugmaschinen gehören, denn es wurden notgelandete UFOs gefunden) – was wiederum den betreffenden Industriezweig mit Steuergeldern beglücken würde. Was aber mit Sicherheit ebenso notwendig wird: Die Einigung aller Erdenbewohner unter einer Weltregierung! Und *voilà*: der **Great Reset** wäre erfolgreich vollendet!

Mit der **Agenda 2030** haben sich WEF und die UN ja ein ehrgeiziges Ziel gesetzt, was bedeutet, dass in den nächsten paar Jahren noch vieles auf vielen Ebenen abzuarbeiten sein wird. Diese geschickt positiv formulierten 17 Ziele dienen letztlich dazu, der Menschheit die Freiheit zu nehmen. Und sie zu dezimieren. Eine Bevölkerungsreduktion setzt an zwei Enden an: Drosselung der Reproduktion einerseits, Erhöhung der Sterblichkeit andererseits. Das dauert, bis ein zählbarer Erfolg von unter einer Milliarde Erdbevölkerung erreicht sein kann. Deshalb braucht es als flankierende Maßnahme die Entmenschlichung der noch vorhandenen Menschen. Was man denen natürlich nicht unter diesem Label verkaufen kann. Auch **Transhumanismus** klingt nicht für jeden verlockend. Um Freiwilligkeit zu erzeugen, wird der gemeine Homo sapiens von der Wissenschaft via Mediendauerfeuer als imperfekte Kreation definiert und gleichzeitig erklärt, dass und wie er verbessert werden kann. Dazu wird immer breiter mit KI (künstlicher Intelligenz) gearbeitet, werden zunächst Roboter in Menschenform dem Normal-Otto seine körperliche und geistige Unterlegenheit demonstrieren. Um dann mit der tröstlichen Botschaft zu kommen: Auch du kannst es zu etwas bringen! Verbinde dich mit dem Internet der Dinge, lasse deine Biologie ändern, die taugt eh nicht viel. (Erinnert das nicht daran, wenn es früher in Märchen hieß, jemand verkaufte dem Teufel seine Seele, um dadurch einen Vorteil zu erlangen?). Doch spätestens wenn der Kollege/die Kollegin neben dir die gleiche Arbeit in der halben Zeit schafft, meldest auch du dich für ein humanes Upgrade bei Neuralink an …

Dann wäre es 2030 vielleicht wirklich soweit, dass der kleine erlauchte Kreis derer, die so gut wie nie auf der großen Bühne erscheinen, aber hinter dem Vorhang Regie führen, feiern kann: „Niemand tanzt mehr aus der Reihe – Alles ist unter Kontrolle!“ ■

Abbildung: © Shelley Masters

Strahlenopfer für den Fortschritt

VON ANKE KERN

■ Sie darf es nicht geben und deswegen werden sie im wahrsten Sinne des Wortes tot-geschwiegen. Sollen sie im Dunklen bleiben, damit ihr Leid nicht gesehen wird, weil man dann auf die Idee kommen könnte, selbst betroffen zu sein? Die Grenzwerte schützen selbstverständlich unsere Gesundheit und die Schlafstörungen, die dauernden Kopfschmerzen, die häufigen Infekte, die Erschöpfungszustände können selbstverständlich nichts mit dem geheiligten, smarten Phone zu tun haben oder mit dem WLAN, das i.d.R. Tag und Nacht eingeschaltet ist. Oder ist das vielleicht alles ganz anders?

Renate Haidlauf hat mit ihrem Buch „Die unerlaubte Krankheit" (zu beziehen bei shop.diagnose-funk.org) die Geschichte von 50 Menschen, die im Laufe der Jahre herausgefunden haben, dass die smarten Geräte der Mikrowellen-Kommunikations-Technologie mit ihren gesundheitlichen Problemen in Verbindung stehen, ans Licht gebracht. Darunter befinden sich viele Akademikerinnen und Akademiker. Die von einer Hypersensibilität auf technisch erzeugte, elektromagnetische Felder Betroffenen können sich im öffentlichen Raum nicht mehr frei bewegen. Die Teilnahme an der normalen Gesellschaft ist vielen nicht mehr möglich.

Das Vorwort eines Professors ist bemerkenswert und macht eine ungute Situation in diesem Land deutlich: Da, wo sehr viel Geld im Spiel ist, werden die Menschen vom „Staat" im Stich gelassen. So laufen Betroffene bisher vor harte und eiskalte Wände, wenn sie sich an staatliche Institutionen wenden und von den Mitmenschen werden sie oft als eingebildete Kranke abgetan oder sogar regelrecht bösartig mit Spott und Häme übergossen. Empathie in einer starr getakteten, digitalen Menschenwelt? Fehlanzeige ...

Renate Haidlauf widmete sich mit großem Aufwand diesem Buch, denn ihre Zwillingsschwester war von einer Hypersensibilität betroffen und sah den Suizid als einzigen Ausweg. Für diesen und andere Suizide sowie für zerstörte Lebenswege sind all die Menschen mit verantwortlich, die nicht wissen wollen, die mitmachen, wegschauen, verspotten sowie Hilfe verweigern.

Das Buch bietet wertvolle Informationen zur Selbsthilfe und wie man die Strahlenbelastung im eigenen Leben verringern kann. Viele berührende Geschichten, in denen man möglicherweise das eigene Leiden erklärt findet, sind zu lesen. Denn letztendlich sind wir Menschen als bio-elektrische Lebewesen alle betroffen sowie die gesamte Natur.

„Ich habe keinen Zweifel, dass die Verbreitung der elektromagnetischen Felder das größte Element in der heutigen Umweltverschmutzung dieser Erde ist." So wird der US-amerikanische Arzt, Dr. med. Robert O. Becker, der führende Experte für elektromagnetische Medizin, im Heft „Die digitale Fortschrittsfalle" des Theologie-Professors Dr. Werner Thiede zitiert. Dr. med. Becker schrieb vor vielen Jahren in seinem Buch „Heilkraft und Gefahren der Elektrizität", erschienen im Scherz-Verlag, auch über das sogen. Mikrowellen-Syndrom und wie gefährlich diese Technologie ist, die sich hinter dem so harmlos klingenden Wort Mobilfunk verbirgt.

Eine Münchner Ärztin, die sich 2002 mit einem offenen Brief an Jürgen Trittin wandte, hat mit klaren Worten zum Ausdruck gebracht, um was es hier geht: „Als Ärztin ist es mir unbegreiflich, wie man auf Seiten der Politik das fundamentalste Kapital eines Staates, nämlich die körperliche, seelische und geistige Gesundheit der Menschen, in diesem Ausmaß aufs Spiel setzen kann ... Mit dem politischen Kurs bezüglich des Mobilfunks wird kriminelle Profitgier legalisiert, zu Lasten des Allgemeinwohls von Millionen Menschen unter Aufgabe jeder Rechtsstaatlichkeit."

Und nun soll der „Mobilfunk"-Ausbau extremst vorangetrieben und zum obersten Staats-Ziel ernannt werden, unter Aushebelung von Umwelt- und Naturschutz sowie des Rechtes von Menschen auf Leben, denn für Betroffene geht es nun tatsächlich um ihr Leben. Eine Vorsorge-Politik in Bezug auf diese Umwelt-Noxe sowie eine wahrheitsgemäße Aufklärung der Bevölkerung über mit Steuergeldern finanzierte staatliche Institutionen gibt es bis heute nicht.

Es wird allerhöchste Zeit, dass mehr Menschen erkennen, was es mit dieser lebensfeindlichen Technologie auf sich hat und aufhören, ihre Gesundheit, ihr Leben und das Leben anderer auf dem Altar der Technologie für den Gott mit Namen „Fort-Schritt" zu opfern. Es wird allerhöchste Zeit für verantwortungsbewusstes Handeln. Übrigens: Einen Handy-Vertrag kann man kündigen. Kündigungsgründe findet man reichlich in der Zitate-Sammlung des Journalisten, Baubiologie-, Messtechnik- und Ökotest-Experten Wolfgang Maes (maes.de), der leider schon früh verstorben ist. ■

Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir unterlassen.

Laotse

Dieses Foto wurde vom Museumskurator aufgenommen. In diesem Moment wurde ihm klar, dass ein großer Teil unserer Folgegenerationen verloren ist, wenn wir nicht endlich etwas TUN! *Netzfund*

Dem lieben Gott ist vieles gut gelungen

VON
HERBERT MAYER

In der online-Version auf https://unzensiert-allgaeu.de/ ist der Song abspielbar.

Dem lieben Gott ist vieles gut gelungen
vom Bienchen bis zum Affen,
doch dann hat er, wer weiß warum,
den Menschen noch erschaffen.
Am Anfang hat er kurz vielleicht
sich ab und zu gefreut,
doch heute, wenn er ehrlich ist,
das alles längst bereut.

Der Mensch, im Gegensatz zum Tier,
ist meistens so vermessen,
denn, ist er auch schon lange satt,
er will noch weiter fressen.
Der Mensch will immer noch viel mehr
als seine Artgenossen,
drum ist auf dieser schönen Welt
schon so viel Blut geflossen.
Der Mensch fühlt sich als Herdentier
und denkt nicht gerne selber,
drum gibt es auch in diesem Land
so viele dumme Kälber.
Er will nie etwas selber tun,
dafür ist er bekannt,
drum sieht es auch so traurig aus
in unserm schönen Land.

In Deutschland ist das sonnenklar,
man wird nur noch gequält,
der deutsche Michel jedesmal
die gleichen wieder wählt.
Parteien, die nicht fähig sind,
die kommen ganz nach vorn
und jedes Mal, nach jeder Wahl,
befällt uns großer Zorn.
Der liebe Gott hat dieses Land
so schön sich mal gedacht,
doch diese schlimme Politik
hat Chaos draus gemacht.
Seit Jahren nun das gleiche Spiel,
sie sind nur am Zerstören,
und auf den Schöpfer dieser Welt
will keiner mehr recht hören.

Und die Moral von der Geschicht:
Der Mensch ist keine Zier,
der Mensch, er ist kein großes Licht
und dümmer als das Tier.

UNZENSIERT-Song abspielen

Foto: Free Photos at divvypixel/Pixabay

die**Basis**: Bundes-Arbeitsgemeinschaft Kinder, Jugend und Famile

Kleinkinder sind keine sexuellen Wesen!

Dass Kinder sexuelle Wesen sein sollen, wird heute von Institutionen und Behörden einfach angenommen, um unter dem Deckmantel der Sexualaufklärung die (Früh-)Sexualisierung unserer Kinder zu betreiben.

Das theoretische Gerüst dazu fußt auf den angeblich wissenschaftlichen Arbeiten der Nachfolger von Helmut Kentler, der im letzten Drittel des 20. Jahrhunderts in Berlin sexuellen Missbrauch institutionalisierte. Mit Hilfe der Jugendämter vermittelte er Kinder aus Problemfamilien an pädokriminelle Männer. (1)

Die Arbeiten seines Mitstreiters Uwe Sielert (2), der bis 2017 Professor in Kiel war, haben heute entscheidenden Einfluss auf die „pädagogische" Arbeit in Kinder- und Jugendeinrichtungen.

Über sogenannte Sexualaufklärungskonzepte, die nun von den Ministerien der Länder bereits von Kitas (Einrichtungen für Kleinkinder!!) und Schulen verlangt werden, breitet sich die Frühsexualisierung schon in den jüngsten Altersgruppen unserer Kinder aus.

Vorsicht: Es droht ein unangemessener Umgang mit Sexualität in Kitas und Schulen

Durch die Zusammenarbeit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA) mit Uwe Sielert (Leiter der Gesellschaft für Sexualpädagogik ISP) entstanden WHO-Standards für die Sexualaufklärung in Europa. Darin wird eine sexuelle Bildung vom frühesten Kindheitsalter an gefordert.

Diese teilweise schon umgesetzten Standards beinhalten eine fragwürdige „altersgemäße" Sexualaufklärung für die nachfolgenden Altersgruppen und gelten als Rahmenkonzept für politische Entscheidungsträger, Bildungseinrichtungen, Gesundheitsbehörden.

0–4 Jahre: frühkindliche Masturbation, „Doktorspiele" (3)

4–6 Jahre: Homosexualität, sexuelle Gefühle (Lust, Erregung) (4)

6–9 Jahre: Empfängnisverhütung, Geschlechtsverkehr

9–12 Jahre: Gender, Lust, Masturbation, Orgasmus

12–15 Jahre: Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung

> 15 Jahre: Transaktionaler Sex, Pornographie, sexuelle Abhängigkeit, unterschiedliches Sexualverhalten

Mögliche Folgen dieser Standards:

- ➜ Identitätsverwirrung
- ➜ Kinder werden durch Materialien (Filme, Bücher, Raumangebote, spezielle Übungen) mit Themen konfrontiert, für die sie noch nicht bereit sind.
- ➜ Einschränkung des Erziehungsrechts der Eltern durch Pädagogen, die sich offensiv in die elterliche Sexualerziehung einmischen.
- ➜ Schutzraum KiTa / Schule in Gefahr durch mögliche Missbrauchssituationen in der Einrichtung (5,6)

Was kann ich tun?

- ➜ Sich das Elternrecht nach § 6 GG nicht aus der Hand nehmen lassen.
- ➜ Fragen der Kinder nach Sexualität altersgemäß beantworten, bevor sie über das Internet oder über Schulworkshops auf verstörende oder schamverletzende Infos und Bilder stoßen.
- ➜ Mit Kindern über Gewaltdarstellungen und Pornographie in den Medien sprechen.
- ➜ Kindersicherungen auf Handys und PCs einrichten.
- ➜ Konzeption der Einrichtung gewissenhaft durchgehen, Elterninformationen und Materialien für Sexualerziehung einfordern.
- ➜ Das Thema der altersgemäßen Sexualaufklärung in Elternabenden einbringen, darüber aufklären und diskutieren.
- ➜ Jedwede „Aufklärung" von (Sexual-)Pädagogen zum angeblichen Selbstschutz der Kinder kritisch hinterfragen.

Kinder sind keine sexuellen Wesen und sollten ihre sexuellen Erfahrungen selbstbestimmt, altersgerecht und nach ihrem eigenen Entwicklungsstand machen dürfen. Eltern haben auch eine Vorbildfunktion. Wenn sie sich einig sind in der Erziehung, haben Kinder einen besseren Rückhalt.

Vom Umgang mit dem Mobilfunk

Es gibt gute Argumente dafür, einem Kind unter 14 Jahren noch kein Handy oder Smartphone zu überlassen:

- ➜ Die Mobilfunkstrahlung – neuerdings auch durch 5G, verursacht nachweislich Konzentra-

tionsstörungen und beeinträchtigt eine gesunde Entwicklung des kindlichen Gehirns. (7)

- ➜ Stundenlange virtuelle Spiele führen allmählich zu einem Realitätsverlust.
- ➜ Viele Apps lassen die Kreativität des Kindes eher verkümmern. (8)
- ➜ Da viele Kinder und Jugendliche oft auf ihr Handy starren, wird der direkte zwischenmenschliche Austausch behindert.
- ➜ Auch die Schulen stehen in der Verantwortung: Statt WLAN-Hotspots einzurichten, kann man die Schulcomputer verkabeln und auf Tablets verzichten.

Gewalt und Pornographie in den Medien

Der Staat schützt Kinder nicht ausreichend vor jugendgefährdenden Inhalten in den Medien, denn das Jugendschutzgesetz (§§ 15,18) greift nicht.

Selbst Kinderpornographie wird zunehmend verharmlost, auch vom Bundesjustizminister. (9)

Eltern können nicht alles verhindern, aber trotzdem aktiv werden.

Quellenangaben:

(1) christlichesforum.info/studie-prominenter-sexualpaedagoge-kentler-war-selbstpaedokriminell-aktiv/ und de.wikipedia.org/wiki/Helmut_Kentler

(2) de.wikipedia.org/wiki/Uwe_Sielert

(3) www.bild.de/regional/nordrhein-westfalen/koeln-aktuell/kerpen-kita-bot-kindernmasturbations-raum-an-86715564.bild.html

(4) www.abendzeitung-muenchen.de/muenchen/rote-linie- ueberschritten-debatte-um-kinderlesung-mit-drag-queens-in- muenchen-art-898883

(5) Informieren Sie sich bei der unabhängigen Initiative: elternaktion.com/sexualpaedagogik-der-vielfalt/

(6) https://www.bzga-whocc.de/leadmin/user_upload/ BZgA_Standards_German.pdf

(7) https://app.cedille.ai/de/redaction/story-writing

(8) Ratgeber 3: „Vorsicht WLAN" von diagnose-funk.org

(9) https://rsw.beck.de/aktuell/daily/meldung/detail/ kinderpornograe-busch-mann-willmindeststrafhoehe-verkuerzen

und viele andere

dieBasis: Bundes-Arbeitsgemeinschaft Kinder, Jugend und Famile

Herausgeber:
AG Kinder, Jugend und Familie
ag-kinder@diebasis-partei.de

Basisdemokratische Partei Deutschland
dieBasis
Landesverband Rheinland-Pfalz
Bitburger Straße 28a, 54293 Trier
post@diebasis-rp.de

Klartext

REDE VON JOANA COTAR

fraktionslos, im Bundestag

Also reißen Sie sich gefälligst zusammen

Sehr geehrte Präsidentin,
werte Kollegen,

letzte Woche war eine gute Woche. Zuerst haben die Wahlen in den USA das Ende des woken Irrsinns eingeläutet, und dann ist die Ampel zerbrochen. Und durch Deutschland ging ein kollektiver Seufzer der Erleichterung. Und kaum arbeiten sie nicht mehr zusammen, fallen sie übereinander her. Und distanzieren sich von der Politik, die sie hier drei Jahre gemeinsam betrieben haben.

Die FDP geriert sich plötzlich wieder als die Partei der Freiheit, nachdem sie die Freiheit die letzten Jahre hier nur mit Füßen getreten hat. Die SPD möchte plötzlich wieder die Arbeiterpartei sein, nachdem sie die letzten Jahre dafür gesorgt hat, dass sich die Arbeiter kaum noch einen Lebensmitteleinkauf oder das Heizen leisten konnten. Über die Grünen rede ich gar nicht. Die bleiben so abgehoben, wie sie sind. Da helfen auch keine Küchentische mehr.

Aber das Highlight ist im Moment die CDU/CSU. Die Arbeitsverweigerung, die sie im Moment an den Tag legen, spottet jeder Beschreibung. Sie könnten hier und jetzt ihre Projekte durchbringen. Heizungsgesetze, Rückkehr zur Atomkraft, Grenzkontrollen, Aufhebung des Lieferkettengesetzes, die Mehrheiten dazu sind da. Aber sie bringen sie nicht ein, weil die AfD zustimmen könnte. Wie absurd ist denn das bitte?

Es zeigt, dass es ihnen nicht um Deutschland geht. Sie sind bereit, Deutschland monatelang weiter an die Wand fahren zu lassen, damit sie Ihre taktischen Spielchen spielen können. Deutschland kann es sich aber nicht mehr leisten, Deutschland kann sich diesen ganzen politischen Zirkus nicht mehr leisten. Also reißen Sie sich gefälligst zusammen und erinnern Sie sich daran, was wir hier machen. Wir hier drinnen dienen den Bürgern da draußen. Und es wird Zeit, werte Kollegen, dass Sie sich wieder daran erinnern und das respektieren und entsprechend handeln. Herzlichen Dank

https://www.youtube.com/shorts/b5aXK34Pehk

… wo Rauch ist, wird auch Feuer sein.

EINE BUCHBESPRECHUNG VON CHRISTEL BECK

■ *Professoren können nicht entlassen werden, wenn sie nicht die sprichwörtlichen silbernen Löffel stehlen.* Vor ihrer eigenen Entfernung von der Uni hatten die beiden Autorinnen dieses schmalen Büchleins noch nie von einem derartigen Fall gehört. Dass dem ganz und gar nicht so ist, erfuhren sie erst nach und nach und machten dann diese Fälle zum Gegenstand einer Studie.

Unter den 60 Studienteilnehmern, also entlassenen oder degradierten Professoren, konnten sie Kriterien ausmachen, die vielen gemeinsam waren. Eine erhebliche Zunahme des Phänomens gibt es seit etwa 2018. Zuvor waren es eher Einzelfälle, die wie eine Vorbereitungsphase auf den Anstieg der letzten Jahre wirkte.

Wie kann das sein? „Forschung und Lehre sind frei" heißt es im Grundgesetz Artikel 5 Abs. 3. Ja, es ist sozusagen eine Voraussetzung für Wissenschaft, dass konträr diskutiert wird. „Die Wissenschaft selbst ist keine demokratische Angelegenheit." Also nicht die Mehrheit bestimmt, was richtig ist – wie wir spätestens seit Galileo Galilei wissen. Die Wissenschaft bedarf eines besonderen Schutzes, „weil sie das Potenzial hat, der Gesellschaft dadurch zu dienen, dass sie unbequem ist."

55 Prozent der entlassenen Professoren sind Frauen, 53 Prozent sind sogenannte Erstakademiker, d. h. sie entstammen einer Familie ohne akademischen Hintergrund und fast alle gehören einer höheren Altersgruppe an. Die Autorinnen haben Erklärungsmodelle: Die entlassenen Professor (innen) mussten als Erstakademiker und als Angehörige der Babyboomer-Jahre mit ihren vielen Mitgliedern besonders leistungsorientiert arbeiten, um vorwärts zu kommen. Und nun treffen sie auf eine Generation, „die glaubt, ein Recht auf Bestnoten" zu haben. Eine schlechte Beurteilung wird dort nicht der eigenen Leistung zugeschrieben, sondern im Äußeren gesucht z. B. bei einer Professorin, die „überzogene Ansprüche" habe. „Führungsfehlverhalten" nennt sich der Vorwurf, der den Professoren dann gemacht wird. Dazu zählen auch „Machtmissbrauch" und Mobbing". Die Belege dafür sind dünn oder gar nicht vorhanden. Auch anonym vorgebrachte Beschwerden stoßen bei der Hochschulleitung meist auf offene Ohren. Und im Zweifel geht es oft gegen den „Angeklagten".

Egner, Heike / Uhlenwinkel, Anke
Wer stört, muss weg!
Die Entfernung kritischer Professoren aus Universitäten
ISBN 978-3-86489-475-6
14 Euro

2021 tauchen dann erstmals Fälle auf, bei denen Professoren in Schwierigkeiten gerieten, aufgrund von Meinungsäußerungen, die der Mehrheitsmeinung widersprachen. Ob diese Äußerungen im universitären Umfeld oder als Privatperson erfolgten, ist völlig unerheblich. Phase 2 nennen die Autorinnen diesen Zeitraum und sie sehen einen Grund dafür, dass es geschehen konnte und kann, darin, dass es in Phase 1 keinerlei Widerstand von Kollegen oder Berufsverbänden gab – wer fragt schon nach bei angeblich persönlich schuldhaftem Versagen – wo Rauch ist, wird auch Feuer sein.

Die Verfahren, um die Professoren zu entfernen, spotten jeder Rechtsstaatlichkeit. Das Verfahren ist „Chefsache" und der wurstelt sich irgendwie durch. Ein Recht auf Anhörung gibt es vielleicht noch auf der untersten Ebene, im nächsthöheren Gremium aber wird von jemand anderem berichtet. Vorwürfe werden oft anonym, und als allgemeine Aussage, ohne konkrete Nennung von Tat, Ort, Zeit und Kontext vorgebracht. Wie sollte sich der Beschuldigte hierzu äußern? Ein Dienstgespräch wird ohne Ankündigung zu einem Personalgespräch, zu dem der Betroffene eigentlich einen Anwalt mitbringen könnte.

Insbesondere bei „ideologischer Unbotmäßigkeit" spielen die Medien wieder mal eine unrühmlich Rolle: Professoren werden geframt als Verschwörungstheoretiker oder mit falschen Vorwürfen belastet. Schnell werden dann studentische Gremien tätig und stellen die Universität vor eine Entscheidung. Diese gibt dem Druck in der Regel nach.

Wenn ein Professor jederzeit nach anonymen Vorwürfen, intransparenten Verfahren und privaten Meinungsäußerungen aus dem Dienst entfernt werden kann, dann ist die Wissenschaft nicht frei. Wie soll jemand, der sieht, was mit ihm passieren kann, noch den Mut haben, sich für seine innere Überzeugung und gegen den Mainstream bzw. die angebliche Mehrheit zu äußern? Eine Wissenschaft, die Widerspruch und Diskurs nicht erlaubt, wird zur Glaubenssache, aber führt ganz sicher nicht zur Exzellenz, sondern bestenfalls in die Mittelmäßigkeit. ■

Unsere repräsentative Demokratie hat Defizite. Manchmal werden Schwachstellen ganz unvermittelt sichtbar. Wie können wir eine bessere Demokratie gestalten? Gedankensplitter zur Basisdemokratie.

Wir lassen es zu

Aus dem Telegram-Kanal von Rechtsanwalt RALF LUDWIG

Unsere Gesellschaftsstruktur ist sehr einfach: Wir wählen (in der Regel) alle vier Jahre den Bundestag und alle fünf Jahre den Landtag. Damit übertragen wir die Herrschaft auf eine sehr kleine Gruppe von Politikern, die sämtliche unser Leben betreffende Entscheidungen treffen.

Theoretisch sollte es eine gegenseitige Kontrolle der Staatsgewalten geben. Das heißt: Der Gesetzgeber, die Regierung und die Justiz achten darauf, dass die jeweils anderen Gewalten sich innerhalb der staatlichen Verfassung bewegen.

Tatsächlich sind diejenigen, die sich gegenseitig kontrollieren sollen, auf das Engste miteinander vernetzt, entstammen derselben Elite und verstehen sich eher als gegenseitige Schutzmacht denn als Kontrollmacht.

Nur auf diese Weise ist es überhaupt möglich, dass das Verhalten von Gesundheitsminister Karl Lauterbach in Bezug auf die Gefahreneinschätzung einer „Covid-Pandemie" jetzt überhaupt skandalisiert werden kann.

Quelle: *https://tinyurl.com/LAUTERBACH-RKI*

Das Problem ist aber nicht Karl Lauterbach, sondern das System, in dem er sich bewegen kann, ohne Angst haben zu müssen, für sein Verhalten oder seine Taten haftbar zu sein. Da hilft im Übrigen auch keine „vierte Gewalt", denn der öffentlich-rechtliche Rundfunk (ÖRR) wird ebenfalls von denselben Eliten kontrolliert, die Mainstreampresse durch staatliche Gelder (bewilligt von eben dieser Elite) am Leben erhalten oder freie Presse massiv kriminalisiert und zensiert (natürlich wieder durch dieselbe Elite).

Das bedeutet: Eine kleine Handvoll Menschen hat die komplette Machtstruktur in den Händen.

Über die Frage, ob die massivsten Menschenrechtsverletzungen seit dem Zweiten Weltkrieg in Deutschland mit der Menschenwürdegarantie vereinbar sind, entscheiden am Ende fünf (!) Richter. Unnötig zu erwähnen, aus welcher Elite diese Richter ausgewählt wurden.

Jetzt können wir uns empören, dagegen anschreiben oder immer wieder mit dem Kopf gegen die gleiche Wand rennen. Das Ergebnis wird ernüchternd sein.

Oder wir krempeln die Ärmel hoch und übernehmen die Rolle, die wir haben: Die des Souveräns!

Wir können die Regeln, die uns stören, jederzeit ändern. Könnten wir das nicht, wäre es keine Demokratie, in der wir leben.

Ich denke, dass die Mehrheit der Menschen in Deutschland weiß: Wirtschaftlicher Aufschwung, politische Freiheit und echte Selbstbestimmung sind nur dann möglich, wenn wir – die Bevölkerung – das Handeln der politischen Eliten wirkmächtig kontrollieren können.

Die Mittel und Werkzeuge dazu haben wir in der Hand.

Wir müssen weder Politiker fragen noch Gerichte überzeugen. Wir können alle Entscheidungen selbst treffen. Wir müssen nur die demokratischen Werkzeuge, die wir als Souverän in der Hand halten, auch nutzen.

Eine andere Welt ist möglich – indem wir die Struktur verändern, in der Entscheidungen getroffen werden.

Lasst uns dieses Ziel 2025 konzentriert angehen. Kein Streit über Einzelfragen. Keine Spaltung wegen „richtiger" oder „falscher" Meinungen.

Wir haben genau ein Ziel: **Die Endentscheidungskompetenz über alle politischen Fragen und Ämter muss direkt in der Hand der Bevölkerung liegen.** Wir werden zu jeder politischen Entscheidung „Nein" sagen können.

Dazu möchte ich ermutigen und wünsche mir, dass sich alle kritischen Organisationen und Menschen diesem Ziel anschließen.

Jetzt Teil des Demokratie-Teams werden.
https://www.zaavv.com/de-de/demokratie-tour#dokumente-volksinitiativen

t.me/RA_LUDWIG

Wenn ich kämpfe

Wie oft waren wir bereits an dem Punkt angelangt alles hinzuschmeißen, ohne uns darüber im Klaren zu sein, dass wir damit unser eigenes Sein über Bord werfen würden?

Wenn Du dies verinnerlicht hast, dann gibt es nur eine Richtung. Zum Licht, der ungeschminkten Wahrheit und Wahrhaftigkeit.

Es stellt sich nicht weiter die Frage, ob das, was ich tue, richtig ist. Du kommst zur Erkenntnis: Heute bin ich müde und ich nutze diese Ruhe, um morgen weiterzumachen, mit meiner Bestimmung, Licht in die Welt zu bringen.

Achtet nicht zu sehr auf negative Meldungen und Nachrichten.

Verändert nicht die ganze Welt, sondern lebt in Harmonie mit Euch selbst und Euren Liebsten.

Es klingt so leicht, ist in Wahrheit das Schwierigste auf Erden.

Alles Liebe
Guero

Netzfund

WÄHREND DER ANGEBLICHEN PANDEMIE WAR ES WICHTIG,
LEBEN ZU SCHÜTZEN.
SOBALD ES UM DAS GESCHÄFT MIT KRIEGEN GEHT,
IST EIN LEBEN VÖLLIG WERTLOS.
DENKT SELBST DARÜBER NACH.

IRONYMUS schreibt an ...

die Leiterin der Antidiskriminierungsstelle des Bundes Ferda Ataman

Sehr geehrte Frau Ataman,

ich zeige Ihnen meine Diskriminierungsbetroffenheit an!

Meine geschlechtliche Orientierung wird unterdrückt!

Unter „LGBTQ+“ sehe ich mich nicht repräsentiert, das „+“ ist mir zu schwammig.

Ich bin kein Schwamm! Ich verlange im Namen meiner Minderheit, dass auch unserer Orientierung Rechnung getragen wird und das „H“ für „Hetero“Aufnahme findet!

Am besten vorne, damit gleich auffällt, dass wir neu hinzugekommen sind – obwohl wir ja eigentlich als erste da waren, sonst könnte es die anderen gar nicht geben!

Und in der Regenbogenflagge erwarten wir die Aufnahme unseres schlichten uralten Symbols, des Yin-Yang in schwarz/weiß.

Wir danken Ihnen für die baldige Entdiskriminierung mit demnächst stattfindenden großen „H“-Paraden! | i.A. VF

BILD vom 23. Februar 2007

„In der internationalen Politik geht es nie um Demokratie oder Menschenrechte. Es geht um die Interessen von Staaten. Merken Sie sich das, egal was man Ihnen im Geschichtsunterricht erzählt.“
(Egon Bahr, 2013)